

das die Menschen unglücklich macht, wodurch sie sich selbst, wie Andere benachtheiligen, peinigen, Unheil zu fügen, betrachtet werden.

Es wird in dem Manuscript dann weiter in größerer Ausführlichkeit geschildert, wie man zu allen diesem gelangen könne durch gleichmäßige Rücksicht auf die physische Natur des Menschen, wie auf die geistige, aber auch nicht minder auf die zweckdienliche Erlangung materieller Mittel zur desto leichtern Ermöglichung jener Ausbildung höherer Art, und für diese keine Opfer scheuend, wenn sonst auch weise Sparsamkeit übend. — Wie nach erlangter Selbstkenntniß, vor Täuschung bewahrt mittelst Hinblick auf die Lehren und das Leben der Weisen, die schwere Kunst der Selbstbeherrschung möglich wird; — wie nur durch planmäßige Ordnung in allen Geschäften, sorgfältige Eintheilung und thätige Benützung der Zeit, Maas und Zielhalten in jeder Hinsicht, in Arbeit und Ruhe, Ernst und Scherz, durch Hinblick auf Vorbilder und Prüfung des mit Vorbedacht Gethanen, ein geordnetes Ganze des Lebens ausführbar sey; — Wie man sich in Hinsicht auf einzelne Verhältnisse z. B. zum gesunden, lebenskräftigen Manne, zum sorgsamem, liebevollen Haus- und Familienvater, zum treuen Staatsbürger und Gemeindemitgliede — von Liebe zu Fürst und Vaterland, von edlem Gemeinfinn, von rechtem Ehrgefühl beseelt —; zum fleißigen, geschickten und sich stets fortbildenden Geschäftsmann, zum denkenden Wissenschaftsfreunde, zum kunstsinrigen, heitern und anständigen Gesellschafter, zum sittlich guten characterkräftigen Menschenfreunde, zum gottesfürchtigen Osiris- und Isis-Anbeter auszubilden vermöge; (wir würden jetzt statt des letztern zu sagen haben, zum wahren